

# Jetzt gehts um den Spaß

## LVB-Triathlon beliebt wie niemals zuvor

hallo! Fotos: PF



**(gr. Foto)** Die Erfrischungspulle als bester Wettkampffreund – der Kulkwitzer See als idyllisches „Streckenbeiwerk“ für die Athleten. **(kl. Foto)** Cheforganisator Sven Bemann schwimmt bei den VIPs mit.

■ Mit 1.106 Voranmeldungen musste das Organisationsteam des 26. Leipziger LVB-Triathlons bereits zwei Wochen vor dem jetzigen Wettkampfwochenende außer beim VIP-Wettkampf die symbolische rote Flagge hissen – ausgebucht! Mit Seriensieger Ronny Dietz und dem Ex-Olympiasieger im Straßenradsport Uwe Ampler werten zwei illustre Sportpersönlichkeiten die Königsdisziplin Olympischer Triathlon rund um den Kulkwitzer See besonders auf. **hallo!** befragte vorab Cheforganisator Sven Bemann vom Leipziger Triathlon e.V.

*Worüber freuen Sie sich beim diesjährigen Triathlon am meisten und wobei ist andererseits ein bitterer Wermutstropfen zu schmecken?*

Ich freue mich am meisten über die Ausrichtung der Deutschen Hochschulmeisterschaften und die im Vorfeld fast ausgebuchten Starterfelder. Einen Wermutstropfen schmecke ich nicht – höchstens die eventuelle Absage von Thomas Springer.

*Wie stehen die Chancen, dass sich beim Olympischen Triathlon Vorjah-*

*ressieger Thomas Springer aus Halle wieder mit Dauerspitzenathlet Ronny Dietz messen kann?*

Ronny ist topfit und freut sich auf das Duell, Thomas Springer ist vakant. Wenn es nicht zum Zweikampf kommt, gibt es noch einige Herausforderer für Ronny, so Christian Ritter und Christian Otto.

*Bis wann können sich noch die VIP-Teams anmelden?*

VIP können sich bis eine Stunde vor Start melden, also bis Sonntag 13 Uhr allerallerspätestens.

*Seit Jahren wurde am Gesamtkonzept der Veranstaltung kaum gefeilt und der Zuschauerzuspruch gibt den Organisatoren recht. Ist der Leipziger Triathlon in diesem Rahmen also langfristig optimal aufgestellt?*

Das Gesamtkonzept ist stimmig und wird vom gemeinnützigen Leipziger Triathlon Verein mit seinen 50 ehrenamtlichen Mitgliedern veranstaltet. Der Rahmen ist gesteckt und jetzt wird an der Effektivität und an dem Spaß der Organisation gearbeitet.

Die Fragen stellte  
Andreas Krüger